

Vorbereitung

Da im Studiengang Digitale Medien an der Uni Bremen ein Auslandssemester in der Prüfungsordnung vorgeschrieben ist, hatten wir von Anfang an relativ klare Fristen was den Anmeldeprozess angeht. Im Dezember, also im Wintersemester vor dem Wintersemester in dem man normalerweise bei uns das Auslandssemester einschiebt, gab es eine Infoveranstaltung, 2 Wochen später mussten wir die Erst-, Zweit- und Drittwahl unserer Partner- oder eigenverantwortlich ausgesuchten Universitäten abgeben. Diese wurden uns dann zugeteilt. Mir wurde ein Platz zugesichert und dann wieder weggenommen, da 3 Leute auf 2 Plätze verteilt wurden. Ich durfte mich dann mit den Restplätzen begnügen. Bis zum 15. Februar musste man sich beim International Office der Uni eingetragen haben, einen Monat später war das Learning Agreement fällig. Soweit ich mich erinnere lief die Kontaktaufnahme mit der Partneruni über das International Office, Ende März bekam ich dann von der Charles University in Prag Bescheid, dass ich mich auf ihrem Portal anmelden könne, wenig später wurde ich dann offiziell von meiner Erasmus Koordinatorin nominiert und wieder von der Charles University kontaktiert. Die erforderlichen Unterlagen musste ich dann nochmal an deren International Office schicken und Ende Juli bekam ich meine Zulassungsbestätigung per Post.

Formalitäten in Gastland

Die Charles University benötigte das unterschriebene Learning Agreement und ein Application Form persönlich unterzeichnet und per Post. Die Zulassungsbestätigung, die man dann zugeschickt bekam musste man zur Orientierungswoche mitbringen. Diese begann am 27.09., das Semester beginnt ganz normal im Oktober und endet Mitte Februar. Wenn man in Tschechien angekommen ist, muss man sich in den ersten 4 Wochen bei der Foreign Police mit seinem Wohnsitz anmelden. Ist man in einem der Wohnheime der Universität untergebracht übernehmen die das. Am Ende des Aufenthalts, im Januar, bekamen wir alle ein sogenanntes Accommodation Scholarship von ca 112€, welches wir gegen Vorlage des Personalausweises und Studentenausweises bei einer tschechischen Bank abholen konnten.

Partnerhochschule & Stadt

Die Charles University ist die größte Universität in Prag, mit über 2000 internationalen Studierenden pro Semester. Sie haben das größte ERASMUS Programm in ganz Europa. Die Uni ist keine Campusuni, die Gebäude der einzelnen Fakultäten sind über die ganze Stadt verstreut. Die Gebäude in denen ich war sind alle sehr schön und alt, und von innen sehr modern, die meisten sind auch zentral gelegen. Meine Fakultät war die Mathematik- und Physik Fakultät, deren größter Bereich die Informatik ist. Es gibt einen großen Rechnerpool und eine kleine Bibliothek. Was sehr negativ auffällt, ist, dass die Universitätsgebäude um 8 Uhr schließen und auch am Wochenende nicht geöffnet haben, was einem keine gute Möglichkeit bietet, dort zu arbeiten oder zu lernen. Es gibt auch keine Cafeteria oder eine Art Gemeinschaftsraum in den man sich überhaupt zum lernen setzen könnte, die Räume in der Uni sind auch entweder abgeschlossen oder haben

Hörsaal-Charakter. Auf einem Stockwerk stehen mal ein paar Tische im Flur, das wars dann aber auch schon wieder. Ich habe mich eher zum Starbucks nebenan begaben um zu arbeiten, als mich in der Uni aufzuhalten. Diese Uni gibt einem wirklich eher das Gefühl, dass sie „von oben“ geführt wird, als dass sie für Studenten einladend ist und ihnen Rückzugsmöglichkeiten bietet. Es gibt mehrere Mensen in der Stadt, in denen Studierende billig essen können, da aber keine in der Nähe meiner Fakultät lag bin ich dort nie gewesen. In der Orientierungswoche bekommt man seinen Studentenausweis und im Laufe der ersten 2 Wochen stellt man dann seinen Stundenplan zusammen, in dieser Zeit können auch die Kurse gewechselt werden. Kurse an anderen Fakultäten zu belegen ist möglich, aber man soll mindestens 50% der Kurse an seiner Gastfakultät machen. Die Anmeldung läuft über das „Student Information System“, wo auch schon vorher das Kursangebot einzusehen ist. Das Passwort dafür bekommt man in der Orientierungswoche. Die Prüfungsleistungen sind von Fach zu Fach unterschiedlich, es gibt Präsentationen, Tests und Abgaben oder Klausuren, in machen Fächern auch mehrere. Die Prüfungsbedingungen werden am ersten Termin der Veranstaltung bekannt gegeben, anmelden konnte man sich erst sehr spät, aber es gibt meist mehrere Termine und die Anmeldung ist bis zu einem Tag vorher möglich. Dies ist Aber von Fach zu Fach unterschiedlich. Die Lehrenden sind überwiegend freundlich, wir hatten nur einen Kurs der als Englisch ausgeschrieben war, bei dem die Dozenten aber teilweise ihre Folien auf tschechisch hatten, sowie auch Aufgabenstellungen. Diese durften wir dann durch den Google Translator schicken. Das Kursangebot war in meinem Fall ähnlich wie an der Uni Bremen, es gibt genug englische Kurse und wenn man die Dozenten fragt sind sie auch bereit, einen tschechischen Kurs auf englisch zu halten. Die Erasmus Koordinatorin meiner Fakultät war sehr nett und hilfsbereit, die Vorsitzende des International Office in Prag hingegen besitzt eine Arroganz und Unfreundlichkeit, die ihresgleichen sucht, nicht nur mir, sondern allen Studierenden gegenüber. Im International Office wird man leider sehr von oben herab behandelt, so dass man dort sicherlich nichts freiwillig nachfragen würde. Das merkt man schon, wenn man vor dem Auslandsaufenthalt dort anruft und einen Frage hat. Die Uni hat einen sehr aktiven International Club, der am Anfang einige Trips nach Karlstein, Pilsen etc. organisiert hat. Dieser Club bietet auch „Social Sundays“ in einem Studentenclub an, wo dann z.B. Brettspiele gespielt werden. Des Weiteren gibt es jeden zweiten Samstag eine kleine Führung durch einen der Prager Stadtteile. Es gibt kein direktes Semesterticket, man kann sich mit dem Studentenausweis ein 3 oder 5 Monatsticket holen, das 5 Monatsticket kostet ca. 50€. Kleiner Tip am Rande: wenn man mit dem Zug von Deutschland nach Prag fährt oder dann von Prag nach Österreich etc. sollte man immer über die Website der Tschechischen Bahn buchen, die ist sehr sehr viel günstiger.

Das Freizeitangebot in Prag war eher mau, ich habe mich grade zum Ende hin, als die Uni vorbei war, doch ziemlich gelangweilt - aber ich war auch im Winter da. Die Uni bietet einige Sportkurse an, die sind jedoch meistens weit außerhalb der Stadt. Feiern gehen ist ganz okay, allerdings nicht so gut wie man es von Prag erwarten würde. Das Bier ist sehr billig, so wie auch essen zu gehen, allerdings sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch, viele Produkte im Supermarkt sind teurer als in Deutschland. Prag / Tschechien ist nicht billig. Auch muss man sich darauf einstellen, dass man nicht unbedingt überall

willkommen ist, wenn man kein tschechisch spricht. Die meisten älteren Leute dort sprechen kein englisch, nicht mal bei der „foreign police“. Auch die Freundlichkeit und der Service in Restaurants ist eher unterirdisch. Es ist kein Land, in dem man sich willkommen fühlt.

Der Wohnungsmarkt dort ist eine absolute Katastrophe. Man kann sich bei der Anmeldung an der Charles University für einen Platz im Wohnheim bewerben, von den Wohnheimen dort ist aber nur eins wirklich zumutbar. Ich habe das am Anfang nicht getan, da alle Internationalen Studierenden ein Doppelzimmer bewohnen müssen. Nachdem ich den ganzen September erfolglos nach einem bezahlbaren Zimmer gesucht hatte, habe ich mich auf einen der Restplätze im Wohnheim beworben. Es ist zwar sehr billig (ca 150€), aber dafür auch wirklich schlecht. Die Zimmer sind wahnsinnig klein (und dreckig), haben für jeden ein Bett, einen Schreibtisch, eine Schrankhälfte und man teilt sich einen kleinen Kühlschrank. Ein ganzer Flur (ca 40 Leute) teilen sich eine kleine Küche und ein Bad. Das wird am Wochenende auch nicht sauber gemacht, und Seife, Klopapier oder Küchenutensilien sucht man vergebens. Selbst Backbleche muss man sich an der Rezeption leihen. Da die Leute dort kein Wort Englisch sprechen ist das auch gar nicht so einfach. Ich habe dann versucht vor Ort eine Wohnung zu finden, bei den Wohnungsbesichtigungen waren immer mehrere Leute anwesend und das Zimmer meist schon vergeben bevor die Besichtigung statt fand. Ich habe dann ein Zimmer in einer WG über eine Agentur zu einem hohen Preis gebucht, weil das die einzige Möglichkeit war, dort eine vernünftige Wohnmöglichkeit zu finden.

Nach der Rückkehr

Zur Anerkennung der Studienleistungen kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen, da mein Transcript of Records noch nicht vorliegt, einige Noten von Abgaben stehen noch aus. Das Transcript of Records wird dort von der Erasmus Koordinatorin erstellt und muss dann noch vom Dekan unterzeichnet werden, danach wird es mir per Email zugeschickt.

Fazit

Da in unserem Studiengang bei der Platzvergabe einiges schief lief, war ich gezwungen an eine Partnerhochschule zu gehen, die nur Volfach Informatik Kurse anbietet, ich studiere allerdings Digitale Medien und kann nicht gut programmieren. Deshalb lagen die angebotenen Kurse über meinen Fähigkeiten, im Endeffekt war dieses Semester einfach nur sehr frustrierend und hat mir für mein weiteres Studium rein gar nichts gebracht, außer die ECTS, die ich laut unserer Prüfungsordnung erbringen musste. Dank den Kursen dort muss ich jetzt auch noch ein Semester länger studieren, was vorher nicht so geplant war. Die Menschen in Tschechien sind nicht sehr herzlich und die Uni ist irgendwie nicht sehr studentisch, ich habe mich dort nicht besonders wohl gefühlt. Wenn ich das Auslandssemester nochmal machen müsste, würde ich mich niemals wieder für Prag entscheiden.